

## Hohe Ausfälle bei den BVB-Mitarbeitern

Verkehrsbetrieb will die Anzahl Fehltage pro Kopf im Fahrdienst senken – eine Analyse soll die Gründe aufzeigen

Von Ralph Schindel

**Basel.** Wer bei den Basler Verkehrsbetrieben (BVB) als Wagenführer oder Chauffeur arbeitet, fehlt im Schnitt rund 20 Tage im Jahr wegen gesundheitlicher Probleme. Eine beachtliche Zahl, auch mit Blick auf andere Verkehrsbetriebe. «Es ist im Vergleich mit anderen ÖV-Unternehmen in der Schweiz das schlechteste Resultat», heisst es in einem internen Papier der BVB, das der BaZ vorliegt. Die BVB vergleichen sich in vielen Kennzahlen mit anderen Betrieben, um sich zu verbessern.

Matthias Scheurer vom Verband des Personals Öffentlicher Dienste (VPOD) übt grundsätzliche Kritik: «Die BVB registrieren die Fehlzeiten sehr genau.» Die Resultate dürften aber nur mit Betrieben in ähnlichen Verhältnissen verglichen werden. «In Städten sind die Krankheitszeiten generell höher», sagt Scheurer. Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) wie auch Bernmobil hätten ähnliche Verhältnisse. «Aber in Bern ist man rascher aus der Stadt raus.» Mit welchen Betrieben und welchen Zahlen die BVB ihre eigenen Angaben verglichen haben, sagt Sprecherin Dagmar Jenny nicht: «Wir geben keine Zahlen zu anderen Verkehrsbetrieben bekannt.»

### Höhere Verantwortung

Dass die hohen Fehlzeiten an mangelnder Motivation der Mitarbeiter liegen könnten, bezeichnet Scheurer als «Fehlschluss, den ich ablehne». Diese Interpretation erstaune ihn ein wenig. Und Jenny bezeichnet sie als «No go, das ist unmöglich». Die Verantwortung, in einer Stadt zu fahren, sei höher, sagt Scheurer. Der Personalverband Feme wollte zum Thema keine Stellung nehmen, der Personalverband städtische Verkehrsbetriebe Basel war für die BaZ nicht zu erreichen.

Einen Bus oder ein Tram fahren solle man nur, wenn man topfit ist. «Wer



**Hoher Stressfaktor.** Mitarbeiter des Fahrdiensts müssen für den Job im öffentlichen Verkehr topfit sein. Foto Margrit Müller

nicht zwängig ist, gehört nicht auf den Bogg oder hinter's Steuer», sagt Scheurer vom VPOD. «Im Fahrdienst kann man beispielsweise nicht jederzeit aufs Klo gehen und Kopfwheatabletten darf man auch nicht nehmen.»

Die hohen Fehlzeiten sind für den Gewerkschafter vielmehr ein Zeichen der Seriosität der Fahrdienstmitarbeiter. Er plädiert dafür, die Zahlen vertieft anzuschauen. Damit haben die BVB offenbar schon begonnen. In einem weiteren internen Papier heisst es:

«Zu berücksichtigen gilt es, dass eine kleine Zahl an Langzeitkranken das Durchschnittsergebnis stark beeinflusst. Die Mehrheit der Mitarbeitenden hat wenig oder keine Fehlzeiten.» Man müsse die Hintergründe für die Fehlzeiten herausfinden, meint Scheurer. Denn auch der VPOD ist dafür, dass diese Zahlen sinken.

Die BVB wollen nun die Situation analysieren mit dem Ziel einer «grundsätzlichen Senkung der Fehlzeiten», wie Jenny sagt. Die BVB-Sprecherin schätzt

das Thema als «eine rollende Sache» ein. «Das Thema wird kaum abgeschlossen werden.» Sie geht von einer Vielzahl von Gründen für krankheitsbedingte Ausfälle aus. Daraus sollen Massnahmen entwickelt werden.

### Ergonomisches Sitzen

Wobei den Mitarbeitern der BVB bereits jetzt viele Möglichkeiten offen stehen, etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Das reicht unter anderem von Bewegungskursen über Ernährungsbera-

tung und gemeinsames Kochen bis zu Konfliktbewältigung und Stressabbau. Ein Angebot, das laut Jenny «sehr beliebt» sei und vom VPOD auch ausdrücklich gelobt werde. Sogar die Sitzweise im Bus oder im Tram kann analysiert und ergonomisch verbessert werden.

Für persönliche Probleme ausserhalb des Betriebs können die Mitarbeiter ausserdem auf die betriebliche Sozialberatung zurückgreifen. «Was dort besprochen wird, erfahren die BVB nicht», betont Jenny.

## Ein Heimspiel für Christine Pezzetta

Die Baselbieter FDP hat die Münchensteinerin zur neuen Parteipräsidentin gewählt

Von Georg Schmidt

**Münchenstein.** Die FDP Baselland hat gestern Abend im Kuspo Münchenstein eine klare und wohl auch logische Wahl getroffen: Bei einem absoluten Mehr von 58 Stimmen wählten die Delegierten Christine Pezzetta mit 80 Stimmen zur neuen Parteipräsidentin. Ihr Widersacher, Paul Hofer aus Oberwil, erhielt lediglich 31 Stimmen.

Unmittelbar nach der glanzvollen Wahl sagte Pezzetta, sie sei «überwältigt, dankbar und froh». Sie habe die Wahl nie als gesicherte Sache betrachtet – auch wenn sie immer als Favoritin ge-

handelt worden sei. Das deutliche Resultat zeigt aber, dass Pezzetta gut in der Kantonalpartei verankert ist.

Tatsächlich ist Pezzetta (45) seit Januar 2007 Mitglied der Parteileitung der FDP Baselland; und im März 2008 wurde sie Vizepräsidentin der FDP Baselland. Ausserdem leitet sie seit rund sechs Jahren die Münchensteiner Ortssektion. In ihrer Wohngemeinde wurde sie im März auch neu in den Gemeinderat gewählt.

### «Populär und schlagkräftig»

Pezzetta hatte aber immer zum Ausdruck gebracht, dass das Parteipräsidium sie reize – sie hatte sich im Januar, als sie die Parteileitung interimistisch übernommen hatte, noch Zeit ausbedungen, um sich ins Amt einleben zu können. Pezzetta hatte in ihrem einleitenden Votum gesagt, sie wolle in der Wirtschafts-, Finanz- sowie der Umwelt- und Energiepolitik die Themenführerschaft für die FDP erobern. Sie wolle die FDP wieder zu einer «populären und schlagkräftigen Partei» machen, die mit Anstand politisiere.

Wichtig für den Erfolg sei der «innere Zusammenhalt», betonte Pezzetta mit Blick auf parteiinterne Querelen, die in der Öffentlichkeit ausgetragen worden waren. Mit Einzelkämpfertum komme man nicht auf einen grünen Zweig. Welche Wählerstärke sie für ihre Partei in den kommenden Wahlen anstrebt, sagte Christine Pezzetta gestern aber nicht.

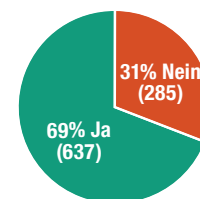
Hofer hatte sich als «Kommunikator» und «Motivator» vorgestellt. Er werde im Sommer 65 Jahre alt, fühle sich aber wie 55. Trotz seiner durchaus temperamentvollen Rede kam er nicht über seinen Status als Aussenseiter hinaus. Die FDP wählte Kontinuität und Erfahrung in der Parteiarbeit.



**Strahlende Siegerin.** Christine Pezzetta will in der Wirtschafts-, Finanz- sowie der Umwelt- und Energiepolitik die Themenführerschaft erobern. Foto Dominik Plüss

### Frage des Tages

**Das Ergebnis der Frage von gestern:** Bringt Energy-Basel genügend Regio-News?



### Ist Christine Pezzetta eine gute Wahl?

Die FDP Baselland wird neu von Christine Pezzetta präsiert, gestern wurde die Münchensteinerin von der Parteiversammlung gewählt (Artikel links). Was meinen Sie: Ist Christine Pezzetta eine gute Wahl? [www.baz.ch](http://www.baz.ch)

ANZEIGE

ANZEIGE

**Bezirkskeller MARKGRÄFLERLAND**  
60 Jahre  
Donnerstag, 17. Mai 2012  
10:00 - 18:00 Uhr  
„Tag der offenen Tür“  
und Start und Ziel zum  
1. „Gutedelwandertag“  
in der Bezirkskeller Markgräflerland eG  
Winzerstr. 2 | 79538 Efringen-Kirchen  
Erleben Sie den Gutedelwandertag - eine Weingenustour über die alte Römerstrasse und den „Tag der offenen Tür“ in der Bezirkskeller Markgräflerland | Kellerführungen | Musikalische Unterhaltung | Für das leibliche Wohl sorgen unsere Winzerinnen und Winzer | Ausgewählte Weine zu Jubiläumspreisen  
Wir freuen uns auf Sie...  
www.bezirkskeller.de

**academia**  
International School (ais)  
Englisch  
Gymnasium  
Der direkte Weg an die Uni in der Schweiz und an renommierte Universitäten weltweit  
Schiffände 3  
4051 Basel  
Telefon 061 260 20 20  
www.academia-international.ch